

Antibiotika

Wissenswertes und Praxistipps



WIRKUNG UND EINSATZ^{1.2.3}

Antibiotika unterstützen das Abwehrsystem des Körpers dabei, krankmachende Bakterien zu bekämpfen. Bakterien, die in den Körper gelangen und sich vermehren, können eine Entzündung oder Organschäden auslösen.

Manche Antibiotika töten Bakterien direkt ab, andere verhindern, dass sie sich weiter vermehren. Für den Einsatz von Antibiotika gilt: So oft wie notwendig und so selten wie möglich. Denn Antibiotika wirken auch gegen nützliche Bakterien, die auf unserer Haut oder unseren Schleimhäuten leben.

Wenn eine bakterielle Infektion vorliegt, vermutet wird oder vermieden werden soll, wird mit einem Antibiotikum therapiert. Dieses bekämpft ausschließlich Bakterien, nicht jedoch Viren.

Wichtig für eine Therapie mit Antibiotika:

01 ALTER

02 KÖRPERGEWICHT

03 VORCRANKUNGEN

04 ALLERGIEN

05 BESTEHENDE SCHWANGERSCHAFT

06 BESTEHENDE STILLZEIT

07 WECHSELWIRKUNG MIT MEDIKAMENTEN

Bei folgenden bakteriellen Infektionen sind Antibiotika wirkungsvoll:

01 MANDELENTZÜNDUNG⁴

Eine Entzündung der Mandeln tritt plötzlich auf und heilt meist innerhalb von ein bis zwei Wochen wieder ab.

02 LUNGENENTZÜNDUNG⁴

Bei einer Lungenentzündung sind die Lungenbläschen und das umgebende Gewebe entzündet.

03 BLASENENTZÜNDUNG⁴

Es handelt sich um eine Entzündung der Schleimhaut in der Harnblase.

04 EITRIGE HAUTENTZÜNDUNGEN⁴

Bei Hautverletzungen können Bakterien eindringen und eine eitrige Infektion hervorrufen.

05 SCHARLACH⁴

Scharlach ist eine bakterielle Infektion, die durch einen typischen Hautausschlag, Fieber und Halsschmerzen gekennzeichnet ist.

06 KEUCHHUSTEN⁴

Ist eine akute Infektion der oberen Atemwege. Typische Symptome sind krampfartige Hustenanfälle mit Atemgeräuschen.

07 TUBERKULOSE⁴

Betrifft bevorzugt die Lunge, kann aber auch in jedem anderen Organ auftreten.

08 BORRELIOSE⁴

Entzündung von Gehirn oder Gehirnhäuten, häufig durch Zecken (aber auch Mücken) übertragen.

01



02



03



04



05



06



07



08



Gegen virale Erkrankungen sind Antibiotika wirkungslos:

01 VIRALE ERKÄLTUNGSKRANKHEITEN

02 GRIPPE (INFLUENZA)

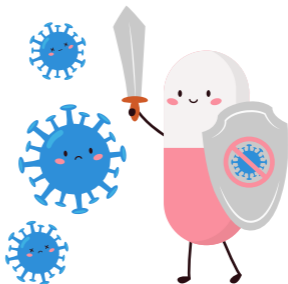
03 DARMENTZÜNDUNGEN (DIARRHÖEN)

04 MASERN

RESISTENZEN^{1,2,3}

Je häufiger Antibiotika verordnet und eingenommen werden, desto höher ist das Risiko, dass sich widerstandsfähige (resistente) Bakterien entwickeln und ausbreiten. Bakterien vermehren sich sehr schnell und können ihr Erbgut verändern.

So passen sie sich rasch neuen Bedingungen an und werden widerstandsfähiger gegen Antibiotika. Diese Eigenschaften können durch Einnahmefehler verstärkt werden. Ebenso kann eine Verkürzung der Einnahmedauer die Widerstandskraft (Resistenz) der Krankheitserreger fördern, denn sie werden nicht vollständig vernichtet, sondern trainieren ihre Überlebensfähigkeit.



RICHTIGE EINNAHME^{1,2,3}

Hier einige Tipps für eine erfolgreiche Einnahme Ihres Antibiotikums:

01 RICHTIGER ZEITPUNKT

Halten Sie sich an die vorgegebenen Einnahmezeiten.

02 NICHT UNTERBRECHEN

Bitte nehmen Sie alle Tabletten - wie von Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin verordnet- bis zum Ende ein, auch dann, wenn Sie sich bereits besser fühlen. Bei Unsicherheiten halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin.

03 NEBENWIRKUNGEN

Bei unerwünschten Nebenwirkungen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin des Vertrauens.

04 WECHSELWIRKUNGEN

Wenn Sie zusätzliche Medikamente einnehmen, informieren Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin darüber.

05 KLEINE HILFE

Notieren Sie sich den Namen, die Dosierung und den Zeitpunkt der Einnahme Ihres Antibiotikums. Digital oder analog, alles ist erlaubt.

06 MAHLZEITEN

Im Beipackzettel finden Sie Informationen, ob das Medikament mit einer Mahlzeit oder nüchtern eingenommen werden soll.

01



02



03



04



05



06



08



07



VORSICHT!^{1,2,3}

07 MILCHPRODUKTE

Manche Antibiotika werden durch Kalzium in ihrer Wirkung gehemmt. Deshalb sollten Sie den Genuss von Milchprodukten in einem Zeitraum von 2 Stunden vor und nach der Medikamenteneinnahme vermeiden.

08 ALKOHOL

Die Wirkung mancher Antibiotika wird durch Alkoholgenuss gehemmt. Bei einigen Antibiotika kann es zudem bei gleichzeitiger Alkoholfuhr zu schweren Komplikationen kommen.

LITERATUR

¹ Vgl. <https://www.arzneiundvernunft.at>; [03.11.2020]

² Vgl. <https://www.bauchvital.de>; [03.11.2020]

³ Vgl. www.aezq.de; Diese Information wird für Österreich vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) mit Genehmigung des ÄZQ und Empfehlung des österreichischen Beirats für Patientensicherheit zur Verfügung gestellt; | [03.11.2020]

⁴ Vgl. <https://www.gesundheitsinformation.de>; [04.11.2020]

+pharma übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen; der Umgang mit bzw. die Umsetzung von den zur Verfügung gestellten Informationen erfolgt auf eigene Gefahr. Haftungsansprüche gegen +pharma, welche sich auf sämtliche Schäden tatsächlicher oder rechtlicher Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens +pharma kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. +pharma behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Informationen oder den gesamten Folder ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Die Informationen ersetzen keine persönliche, ärztliche Beratung oder Behandlung. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte persönlich an Ihren behandelnden Arzt.